

Liebe Vereinsvertreter*innen,

die Saison 2023/2024 ist mittlerweile gestartet. Ich möchte Euch gerne über die Regeländerungen (welche auch für unsere Ebene relevant sind) für die Saison 2023/2024 informieren. Bitte gebt diese Informationen auch an die Mannschaften/Trainer*innen/Betreuer*innen, etc. weiter,

Bei Fragen steht Euch der Schiedsrichterausschuss gerne zur Verfügung!

Neu ab der Saison 2023 / 2024

Über den folgenden Link sind die Regeländerungen noch einmal digital als Lehrvideo abrufbar:

<https://tv.dfb.de/video/regelaenderungen-zur-saison-2023-2024/38707/>

Regel 3 - Spieler

Erzielen eines Tores mit einer zusätzlichen Person auf dem Spielfeld

Es wird Bezug genommen auf einen Fall beim WM-Finale 2022 zwischen Frankreich und Argentinien: Beim Treffer zum 3:2 für Argentinien war ein Auswechselspieler bereits einige Meter an der Mittellinie auf den Platz gelaufen, bevor der Ball die Torlinie zum Torerfolg überschritten hatte. Analog dem Regeltext hätte nach alter Auslegung – und wenn der Schiedsrichter dies wahrgenommen hätte –, das Tor nicht anerkannt werden dürfen. Stattdessen hätte es einen direkten Freistoß für das gegnerische Team gegeben und dies an der Stelle, an der der Spieler ins Spiel eingetreten ist. Um solch eine Entscheidung nicht herauszufordern, ist jetzt der folgende Passus eingefügt worden: „...*nur wenn diese Person ins Spiel eingreift, kommt es auch zu diesem direkten Freistoß.*“ Dies ist eine sinnvolle und praxisnahe Ergänzung beziehungsweise Präzisierung dieser Spielregel.

Regel 7 - Dauer des Spiels

Nachspielzeit

Explizit wurde der Torjubel als neuer Punkt aufgenommen, um damit die Wertschätzung und die Bedeutung herauszustreichen. Gerade in einem Spiel, in dem viele Tore fallen, wird durch übertriebenen oder langanhaltenden Torjubel sehr viel Zeit vergeudet. Indem dieser Punkt nun explizit genannt wird, erfolgt auch eine besondere Beachtung durch den Schiedsrichter. Entsprechend der erzielten Tore schlägt sich dies in der Nachspielzeit nieder.

Regel 10 – Bestimmung des Spielausgangs

Elfmeterschießen

Beim Elfmeterschießen zur Spielentscheidung wird klargestellt, dass keinerlei Ermahnungen oder Verwarnungen aus dem Spiel mit in das Elfmeterschießen übernommen werden. Dies trifft nicht nur für Spieler zu, sondern auch für die Teamoffiziellen. Der Personenkreis der Teamoffiziellen wurde hier insbesondere noch einmal hervorgehoben bzw. gesondert aufgeführt.

Regel 11 – Abseits

Abseitsvergehen

Bei der Regelauslegung geht es um ein absichtliches Spielen des Balles in einer kontrollierten Art und Weise. **Wenn ein Verteidiger den Ball in einer kontrollierten Art und Weise spielen kann, hebt sich die Abseitsposition des Angreifers auf.**

Im Regeltext heißt es: „*Ein absichtliches Spielen*“ (mit Ausnahme von absichtlichen Handspielen) liegt vor, wenn ein Spieler den Ball unter Kontrolle bringen könnte...“ und sich dabei auch nicht unter klarer Bedrängnis befinden. Dies wird nochmals hervorgehoben durch eine Beschreibung zusätzlicher Parameter:

- a) Der Ball legt eine gewisse Distanz zurück und der Spieler hat klare Sicht auf den Ball;
- b) der Ball kommt in einer Geschwindigkeit, sodass der Ball auch zu „verarbeiten“ ist;
- c) der Ball geht in die zu erwartende Richtung, es ist kein Ping-Pong-Effekt zu erkennen;
- d) der Spieler hat Zeit, seine Bewegungen zu koordinieren, das heißt, er ist weder in einer Sprung- noch Streckbewegung und versucht auch nicht mit letztem Einsatz, durch einen Spreizschritt den Ball zu bekommen.

Zudem wird darauf hingewiesen, dass der Ball am Boden immer einfacher zu spielen ist als ein Ball in der Luft.

Trifft einer der aufgeführten Parameter nicht zu, wird nicht von einem kontrollierten Spielen gesprochen und die Abseitsposition bleibt bestehen!

Regel 12 – Fouls und sonstiges Fehlverhalten

Disziplinarmaßnahmen

Bei einer Verhinderung einer klaren Torchance (Notbremse) kann der Schiedsrichter auf eine rote Karte verzichten und eine gelbe Karte aussprechen, wenn folgende Punkte zutreffen:

- Das Foul ist im Strafraum und zieht einen Strafstoß nach sich
- Bei dem Foul versucht der Verteidiger den Ball zu spielen oder es ist ein Zweikampf um den Ball

Ist das Foulspiel ein Halten, Trikotziehen oder ein Stoßen, bei dem der Ball für den Verteidiger nicht spielbar ist, bleibt es in jedem Fall bei der roten Karte.

Notbremsen außerhalb des Strafraums sind in jedem Fall mit einer roten Karte zu ahnden!

Disziplinarmaßnahmen (Teamoffizielle)

Bekanntlich wird der ranghöchste Trainer für ein Vergehen eines nicht eruierbaren „Täters“ verantwortlich gemacht. Dies allerdings nur, wenn sich der „Täter“ auch im Einflussbereich des Trainers befindet, sprich: in der Nähe der Auswechselbänke oder der Coachingzone. Damit soll verhindert werden, dass ein Trainer die Verantwortung für das Verhalten eines Spielers übernehmen muss, der sich zum Beispiel hinter dem Tor aufwärmt und auf den der Trainer keinerlei Einfluss hat. In solch einem Fall bleibt der Trainer außen vor und wird nicht für das Verhalten des Spielers zur Verantwortung gezogen.

Regel 14 – Strafstoß

Ausführung

Dass der Torwart den Schützen nicht unsportlich ablenken darf, ist hinlänglich bekannt. Im neuen Text wird zudem darauf hingewiesen, dass der Torwart den Torpfosten, die Querlatte und das Tornetz nicht derart berühren darf, dass dadurch die Torlatte schwingt und der Schütze auf diese Weise irritiert wird.

Folgende Änderungen gibt es in Bezug auf das Handspiel

Die Verwarnung bei Handspielvergehen in Zusammenhang mit einem Schuss auf das Tor ist nicht mehr zwingend erforderlich.

Angepasste Regelauslegung: Wird ein Schuss (oder auch ein Kopfball) auf das Tor des Gegners durch ein strafbares Handspiel abgewehrt oder abgelenkt, dann ist nunmehr eine Verwarnung nicht mehr erforderlich, sofern es sich um ein Vergehen des Spielers handelt, das lediglich eine unnatürliche Vergrößerung der Körperfläche darstellt (und nicht eine klar erkennbare Absicht im Sinne einer Unsportlichkeit). Dies betrifft Schüsse auf das Tor sowohl innerhalb als auch außerhalb des Strafraums.

Unverändert bleibt hingegen die Regelauslegung, dass eine Verwarnung erforderlich ist, wenn mit einem Handspielvergehen eindeutig ein Zuspiel eines Spielers zu einem Mitspieler unterbunden und dadurch ein aussichtsreicher Angriff unterbunden oder verhindert wird.

Vorgaben bei Unsportlichkeiten

Klares und konsequentes Vorgehen gegen Unsportlichkeiten mittels persönlicher Strafen („Image des Fußballsports schützen“)

- - Störung von Spielfortsetzungen (z. B. das Wegtragen oder -schießen des Balles nach dem Pfiff, um eine schnelle Spielfortsetzung des Gegners zu verhindern)
- - Verzögerung von Spielfortsetzungen („Zeitspiel“)
- - Täuschung/Simulation (z. B. „Fallen“ ohne klaren Kontakt des Gegenspielers)
- - Provokation und Auslösung einer größeren Konfrontation („Rudelbildung“)
- - Außenwirksames Fordern von gelben Karten für Gegenspieler oder für gegnerische

Teamoffizielle

- - Respektlose und abfällige Gesten gegenüber dem Schiedsrichter (z. B. demonstratives Abwinken)
- - Mobbing (z. B. das Umzingeln des Schiedsrichters, aggressives Verhalten gegenüber dem Schiedsrichter)
- - Heftige, außenwirksame Reklamationen oder permanente Reklamationen von Teamoffiziellen (dazu gehören z. B. Beschimpfungen, Beleidigungen, Provokationen, aggressives und konfrontatives Betreten der gegnerischen Coachingzone).